

Thema: Bunt ist das neue Weiß – Das sind die Badtrends 2019!

Beitrag: 1:55 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Cremeweiß, Elfenbein, Schneeweiß – egal, in welcher Variante: Weiß ist schon lange DIE Farbe in den meisten Bädern. Aber die Tage von „Fifty Shades of White“ als Hauptton scheinen gezählt. In die Badezimmer zieht immer mehr Farbe ein. Ein Beweis dafür, dass die Bäder heute generell viel mehr als nur praktisch sind. Die neuesten Trends gibt's gerade (11.-15. März) auf der Weltleitmesse für Bäder, der ISH 2019 in Frankfurt (am Main), zu bestaunen. Jessica Martin verrät Ihnen schon mal, wie Sie sich in Ihrem Badezimmer richtig wohlfühlen können.

Sprecherin: Unsere Bäder werden gerade zunehmend farbiger, sagt Jens Wischmann von der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft.

O-Ton 1 (Jens Wischmann, 24 Sek.): „Wir sehen Farben von poppig bis dezent, als Akzent oder auch als komplettes Raumkonzept. Neben den Pastelltönen zum Teil auch aktuelle, sehr kräftige Töne: Grün und Blau kommen auch ins Badezimmer, abgesoftet, eher warmweich, also nicht so knallig wie vielleicht noch vor 20, 30 Jahren. Natürlich wird das Weiß nicht aus den Bädern verschwinden, das ist immer noch vorrangig. Aber es dürfte langsam seine bisherige Vormachtstellung verlieren.“

Sprecherin: Weiter voll im Trend ist dagegen, dass das Bad immer öfter als persönlicher Rückzugsort zum Entspannen genutzt wird.

O-Ton 2 (Jens Wischmann, 27 Sek.): „In einem modernen, individuell geplanten und eingerichteten Bad lautet die Devise: ‚Alles fürs Wohlfühl‘. Dazu gehört alles, was zu Genuss und Entspannung und zunehmend auch zu Gesundheit beiträgt. Wannenbäder zum Beispiel tragen dazu nachweislich in sehr vielfältiger Weise bei. Gleiches gilt auch für Wasseranwendungen unter der Dusche. Und wir stellen insgesamt fest, dass immer mehr Menschen die positive Wirkung von Wasser erkennen und sie auch in ihrem eigenen Bad aktiv nutzen wollen.“

Sprecherin: Das geht heutzutage selbstverständlich auch in sogenannten barrierefreien Bädern.

O-Ton 3 (Jens Wischmann, 16 Sek.): „Großer Vorteil: Es bietet allen Generationen mehr Lebensqualität: bodenebene Duschen, höhenverstellbare Waschtische, sensorgesteuerte LED-Streifen. Also viel von der Technik, die in jeder Lebensphase hilft, das Bad zu nutzen. Und wer sich dabei an gewisse Vorgaben hält, bekommt sogar vom Staat einen Zuschuss.“

Sprecherin: Auf jeden Fall sollte jeder, der Geld in die Hand nehmen und sein Bad renovieren will, auf eins besonders achten:

O-Ton 4 (Jens Wischmann, 24 Sek.): „Alle erwarteten Arbeiten komplett zu erfassen und zu kalkulieren. Ich empfehle deshalb, von Anfang an einen Fachbetrieb einzuschalten, der das Aufmaß vornehmen kann, den Raum begutachten kann, und dann mit den Wünschen des Badkunden eine Orientierungshilfe geben kann, wo man landet. Eine Orientierungshilfe zum Nachlesen finden Sie auf gutesbad.de in Form einer umfangreichen Checkliste.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Informationen rund ums Bad bekommen Sie aber natürlich auch in einer der zahlreichen Ausstellungen bei den Bad-Profis von Fachhandel und Fachhandwerk. Oder Sie schauen einfach mal auf der ISH in Frankfurt (am Main) vorbei. Am Freitag (15.3.) ist die weltgrößte Neuheitenpräsentation auch für Privatbesucher geöffnet.

Thema: Bunt ist das neue Weiß – Das sind die Badtrends 2019!

Interview: 2:55 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Cremeweiß, Elfenbein, Schneeweiß – egal, in welcher Variante: Weiß ist schon lange DIE Farbe in den meisten Bädern. Aber die Tage von „Fifty Shades of White“ als Hauptton scheinen gezählt. In die Badezimmer zieht immer mehr Farbe ein. Ein Beweis dafür, dass die Bäder heute generell viel mehr als nur praktisch sind. Die neuesten Trends gibt's gerade (11.-15. März) auf der Weltleitmesse für Bäder, der ISH 2019 in Frankfurt (am Main), zu bestaunen. Wir verraten Ihnen schon mal, wie Sie sich in Ihrem Badezimmer richtig wohlfühlen können. Das heißt, Jens Wischmann von der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft verrät es uns. Hallo!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Herr Wischmann, Farbe zieht wieder in die Bäder ein. Heißt das jetzt, „Bunt ist das neue Weiß“, oder wie kann man sich das vorstellen?

O-Ton 1 (Jens Wischmann, 30 Sek.): „In der Tat, buntere Badwelten liegen voll im Trend, wobei ich eher von Farbigkeit als von Buntheit sprechen möchte. Wir sehen Farben von poppig bis dezent, als Akzent oder auch als komplettes Raumkonzept. Neben den Pastelltönen zum Teil auch aktuelle, sehr kräftige Töne: Grün und Blau kommen auch ins Badezimmer, abgeduldet eher warmweich, also nicht so knallig wie vielleicht noch vor 20, 30 Jahren. Natürlich wird das Weiß nicht aus den Bädern verschwinden, das ist immer noch vorrangig. Aber es dürfte langsam seine bisherige Vormachtstellung verlieren.“

2. Für viele ist ja das Bad nicht mehr nur ein Ort, an dem man mal schnell unter die Dusche springt und Zähne putzt, sondern eher ein Rückzugsort zum Entspannen. Was sollte da auf keinen Fall fehlen?

O-Ton 2 (Jens Wischmann, 27 Sek.): „Sie haben recht: In einem modernen, individuell geplanten und eingerichteten Bad lautet die Devise: ‚Alles fürs Wohlfühl‘. Dazu gehört alles, was zu Genuss und Entspannung und zunehmend auch zu Gesundheit beiträgt. Wannenbäder zum Beispiel tragen dazu nachweislich in sehr vielfältiger Weise bei. Gleiches gilt auch für Wasseranwendungen unter der Dusche. Und wir stellen insgesamt fest, dass immer mehr Menschen die positive Wirkung von Wasser erkennen und sie auch in ihrem eigenen Bad aktiv nutzen wollen.“

3. Bleiben wir einmal bei der Wohlfühl- und Gesunddusche. Wie sieht die denn heute aus?

O-Ton 3 (Jens Wischmann, 21 Sek.): „Es gibt ein vielfältiges Angebot der Markenindustrie, ganz nach Belieben, also ganz, ganz viele Möglichkeiten, wie man die Dusche aufpeppen kann. Es sind flexible Handbrausen, große Kopfbrausen, sogenannte Duschhimmel mit zahlreichen Komfortfunktionen, oder auch Komplettsysteme wie Duschpaneele. Moderne Duschen sind wahre Funktions- und Verwöhngaranten in einem.“

4. *Manch einer braucht aber auch ein barrierefreies Bad. Die waren in der Vergangenheit zwar praktisch, aber kaum ein Ort zum Wohlfühlen. Ist das immer noch so?*

O-Ton 4 (Jens Wischmann, 25 Sek.): „Das hat sich deutlich gewandelt. Ein modernes barrierefreies Bad lässt sich heute genauso schick und komfortabel realisieren wie die sogenannten ‚normalen‘ Bäder. Großer Vorteil: Es bietet allen Generationen mehr Lebensqualität: bodenebene Duschen, höhenverstellbare Waschtische, sensorgesteuerte LED-Streifen. Also viel von der Technik, die in jeder Lebensphase hilft, das Bad zu nutzen. Und wer sich dabei an gewisse Vorgaben hält, bekommt sogar vom Staat einen Zuschuss.“

5. *Reden wir mal über Geld. Ein kompletter Badezimmerumbau ist nicht billig. Wie viel muss man denn dafür in die Hand nehmen?*

O-Ton 5 (Jens Wischmann, 33 Sek.): „Das lässt sich pauschal gar nicht sagen. Jedes Bad ist anders, von der Größe her, von der Ausstattung. So fallen die Kosten auch durchaus unterschiedlich aus. Und sehr wichtig ist deshalb, alle erwarteten Arbeiten komplett zu erfassen und zu kalkulieren. Ich empfehle deshalb von Anfang an einen Fachbetrieb einzuschalten, der das Aufmaß vornehmen kann, den Raum begutachten kann, und dann mit den Wünschen des Badkunden eine Orientierungshilfe geben kann, wo man landet. Eine Orientierungshilfe zum Nachlesen finden Sie auf gutesbad.de in Form einer umfangreichen Checkliste.“

6. *Wohin wird denn die Reise in Zukunft gehen? Wie sieht das Badezimmer in 10 bis 15 Jahren aus?*

O-Ton 6 (Jens Wischmann, 22 Sek.): „Ich denke, Digitalisierung, Smart Home, intelligente Technologien, die werden das Bad der Zukunft noch stärker prägen als heute. Gleichzeitig, glaube ich, dass das, was wir heute schon merken, ebenfalls zunimmt, nämlich das Streben nach Gesundheit, Wohlfühlen und Individualität. Insofern wird aus unserer Sicht das Bad in 10 bis 15 Jahren ‚flexibler‘, schneller veränderbar sein als heute.“

Jens Wischmann von der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft über die Badtrends von heute und morgen. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gern geschehen!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Informationen rund ums Bad finden Sie im Netz auf gutesbad.de oder in einer der zahlreichen Ausstellungen bei den Bad-Profis von Fachhandel und Fachhandwerk. Oder Sie schauen einfach mal auf der ISH in Frankfurt (am Main) vorbei. Am Freitag (15.3.) ist die weltgrößte Neuheitenpräsentation auch für Privatbesucher geöffnet.